

## Zum Jubiläum nach Morbach

Vor 40 Jahren schlossen sich im Hunsrück (Bundesland Rheinland-Pfalz) 19 Dörfer zur „Verbandsfreien Gemeinde Morbach“, der so genannten „Einheitsgemeinde Morbach“ freiwillig und mit Zweidrittelmehrheit zusammen. Am 3. Oktober 1990 besiegelten wir dann hier in Geraberg mit diesem Morbach unsere Partnerschaft. Das 40-jährige Jubiläum wurde am 24. April in der Morbacher Baldenauhalle mit ca. 200 geladenen Gästen feierlich begangen. Meine Frau und ich nahmen in Vertretung des Geraberger Bürgermeisters daran teil, um das Grußwort und ein Jubiläumsgeschenk zu überbringen.

Bürgermeister Andreas Hackethal, im vierten Jahr im Amt, begrüßte, eröffnete und stellte fest: „40 Jahre Einheitsgemeinde Morbach“ ist ein besonderer Anlass, der dazu einlädt, mit Optimismus in die Zukunft zu blicken und die Gewissheit zu haben, zusammen eine lebens- und liebenswerte Gemeinde geschaffen zu haben, die auch die kommenden Herausforderungen meistern wird. Er fordert eine Abkehr vom Klein-Gedanken der Ortsgemeinden und hob die Akzeptanz der Einheitsgemeinde bei den Morbachern hervor, in dem er darauf verwies, dass „wir auf unseren Straßen keinen finden, der eine andere Struktur will“.

Nach ihm sprach der aus der Landeshauptstadt Mainz angereiste Innenminister Roger Lewentz, auch voll des Lobes über „eine kommunale Gemeindeordnung, die sich sehen lassen kann.“ Der Typ „Einheitsgemeinde“ sei in Rheinland-Pfalz viermal vertreten und dort überall zu einer Erfolgsgeschichte geworden und damit für andere ein Modell der Zukunft. Die Einheitsgemeinde hat nur ein gemeinsames Kommunalparlament und einen gemeinsamen Haushalt. In den einzelnen Ortschaften wurden die Ortsbürgermeister durch die Ortsvorsteher ersetzt, die jeweils den Ortsbeiräten vorstehen.



Das neue Rathaus in Morbach (Quelle: Infoblatt Morbach)

Der ehemalige Morbacher Bürgermeister und jetzige Landrat des Landkreises Bernkastel-Wittlich, Gregor Eibes, nannte als Nachfolgeredner einleitend die ca. 40 jungen Leute auf der Bühne, die als Jugendorchester „Con Brio“ die Feierstunde ausgestalteten, als bestes Beispiel für den gewachsenen Gemeinschaftssinn in der Einheitsgemeinde. Er wusste zu berichten, dass die Solidargemeinschaft, die sich durch die Einheitsgemeinde gebildet hatte, „habe das Geld immer vernünftig auf die Orte verteilt“.

Nachfolgend leitete der Vertreter des Gemeinde- und Städtebundes mit der Übergabe von Auszeichnungen an verdienstvolle Kommunalpolitiker ein. Zweimal wurde auch die höchste Morbacher Auszeichnung, die „Große Ehrung“ für langjähriges Engagement verliehen.

Unser Geraberger Grußwort enthielt den Dank für tat- und ratkräftige Hilfe über nun schon 25 Jahre. Wer weiß, ob wir uns nicht zur „Verwaltungsgemeinschaft Geratal“ so schnell zusammengeschlossen hätten, wenn wir nicht die Vereinigungsbeispiele in Morbach und auch Lahnau so anschaulich vor Augen gehabt hätten. Lahnaus Bürgermeister Eckard Schultz, unserer zweiten Partnergemeinde in Hessen, gehörte übrigens auch zu den geladenen Gästen.

Im abschließenden Stehbufett, bei deftiger pfälzischer Kost, gab es genug Gelegenheit, um mit vertrauten Kommunalpolitikern und alten Bekannten ins Gespräch zu kommen. Aus den Nachgesprächen zu den Festreden war herauszuhören: Viele schöne Worte, aber dann auch – „mal ehrlich, ohne den Zusammenschluß hätten wir dieses und jenes nicht schaffen können.“

Dr.K.Bödrich